

Persönlicher Erfahrungsbericht

PROMOS 2017

Gasthochschule / Institution: Institut Teknologi Bandung (ITB)

Stadt, Land: Bandung, Indonesien

Fakultät (KIT): Fakultät für Physik

Aufenthaltsdauer: 1 Monat

Unterbringung: privates Einzelzimmer

Für den Aufenthalt nützliche Links: https://www.auswaertiges-amt.de/DE/Aussenpolitik/Laender/Laenderinfos/01-Nodes_Uebersichtsseiten/Indonesien_node.html

Belegte Kurse (ggf.): -

Visabeantragung

Deutsche können in Indonesien **visumfrei** einreisen, sofern sie sich maximal 30 Tage im Land aufhalten (Tag der An- und Abreise zählt mit) und einen Reisepass besitzen, der bei Einreise noch mindestens 6 Monate gültig ist. Gegebenenfalls wird ein Weiter- oder Rückflugticket als Nachweis verlangt.

Für Aufenthalte zwischen 30 und 60 Tagen in Indonesien kann ein so genanntes „**Visa on Arrival**“ ausgestellt werden. Dieses ist vorerst 30 Tage gültig, kann jedoch um weitere 30 Tage verlängert werden. Der dazu erforderliche Antrag kann bei einer beliebigen Ausländerbehörde, mindestens sieben Arbeitstage vor Ablauf des ersten Visums, gestellt werden.

Aufenthalte, die länger als 60 Tage dauern, benötigen ein **Visum vor der Einreise**. Dieses Visum kann bei jeder Auslandsvertretung Indonesiens beantragt werden. Ein Visum vor Einreise ist weiterhin nötig, wenn der Aufenthalt zwecks Forschungs- oder Erwerbstätigkeiten ist.

Weiter Informationen und Spezialfälle können auf der Homepage des Auswärtigen Amtes bei der Länderinformation zu Indonesien eingesehen werden. Der Link dazu ist im Kopf dieses Berichtes angegeben.

Einkaufen und Essen

Das Einkaufen alltäglicher Notwendigkeiten kann im Wesentlichen auf zwei Arten geschehen. Zunächst gibt es in größeren Städten ähnlich wie in Deutschland Supermärkte, die nahezu alles Wichtige führen. Typisch deutsche Produkte wie Brot oder Kartoffeln sind jedoch meist nicht vorhanden. Die Preise sind vergleichbar zu denen in Deutschland.

Eine weitere Möglichkeit sind Straßenstände bzw. -märkte. Hier gibt es häufig Früchte oder allerlei frittierte Dinge zu kaufen. Die Preise sind etwas günstiger als im Supermarkt, jedoch mangelt es bei diesen Straßenständen an den hygienischen Standards, die wir in Deutschland gewohnt sind. Folglich kann das Essen von Straßenständen bei Europäern zu Magenproblemen führen.

Im Allgemeinen wird in Indonesien täglich Reis zu nahezu jeder Mahlzeit gegessen. Dazu gibt es verschiedene Varianten von Gemüse, Sojaerzeugnissen und Hühnchen oder Rindfleisch. Günstige warme Mahlzeiten sind für 1 - 2 € zu bekommen. In Restaurants oder für sonstige Dienstleistungen ist es nicht üblich Trinkgelder zu geben.

Wohnungssuche

Die Wohnungssuche wurde von meinem Betreuer vor Ort übernommen. Ich hatte die Option bei einer Gastfamilie unterzukommen oder ein privates Einzelzimmer zu nehmen. Da die geplante Gastfamilie bereits von einem anderen Studenten besetzt war, habe ich ein Einzelzimmer angemietet. In Bandung gibt es mehrere Unterkünfte, die Tages-, Wochen- oder Monatsweise angemietet werden können. Die Preise für ein Einzelzimmer mit Bad liegen bei etwa 120 – 300 €. Im Preis ist häufig das Recht inbegriffen pro Tag eine gewisse Menge an Klamotten zu waschen. Um Geld zu sparen empfiehlt es sich diesen Service von Beginn an nicht zu wählen (sofern nicht zwingend notwendig) und stattdessen bei Bedarf bei der Hausverwaltung nachzufragen. Gegen eine deutlich geringere Gebühr bekommt man dann am offiziellen Weg vorbei seine Sachen gewaschen.

Anerkennung von Studienleistungen

Nach den Vorgaben von PROMOS ist es bei geförderten Studienaufenthalten nicht gestattet reguläre Lehrveranstaltungen an einer Hochschule zu besuchen. Dennoch war es in meinem Fall sinnvoll mich als Gaststudent am ITB einzuschreiben. Als Gaststudent ist es einfacher Leistungen von der Universität zu beziehen, wie etwa den Zugang zu speziellen Messgeräten zu bekommen. Weiterhin bestand auch ein kooperierendes Forschungsunternehmen auf meinen Gaststudenten-Status. Notwendig hierfür ist ein Empfehlungsschreiben seitens des KIT oder die Stipendienzusage, welche dann an der entsprechenden Fachschaft eingereicht wird. Die Einschreibung als Gaststudent muss nicht zwingend vor Aufenthalt geschehen, sodass der genaue Ablauf am besten noch einmal mit dem Ansprechpartner vor Ort abgeklärt werden sollte.

Öffentliche Verkehrsmittel

Das öffentliche Personennahverkehrs-Netz ist in Indonesien nicht besonders gut ausgebaut.

Statt Bussen oder Straßenbahnen gibt es hier so genannte Angkot – kleine offene Busse für etwa 10 Personen. Zum Einsteigen wird ein Angkot durch Winken an den Straßenrand geholt und zum Aussteigen ruft man „kiri“. Der Preis ist für Ortsfremde schwierig einzuschätzen, da es keine Preistafeln oder feste Stationen gibt. Als Anhaltspunkt kann pro gefahrener Kilometer ungefähr 2.000 Rupiah (\approx 13 Cent) gerechnet werden. Am besten hierfür aber noch einmal einen ortskundigen Kollegen nach üblichen Preisen für alltägliche genutzte Strecken fragen. Das Geld wird dem Fahrer beim Aussteigen übergeben. Es sollte dabei darauf geachtet werden das Geld mit der rechten Hand zu übergeben. Generell sollte für alle Interaktionen die rechte Hand benutzt werden.

Darüber hinaus ist das Unternehmen Go-Jek sehr verbreitet. Sofern ein Smartphone vorhanden ist lässt sich über eine App ein Motorrad/Moped anheuern, welches dich an deinem Standort abholt. Diese Variante ist etwas teurer, dafür schneller im dichten Verkehr und der Preis ist von Beginn an festgelegt.

Krankenversicherung

Die Mitgliedschaft in einer Auslandsrankenversicherung sollte unbedingt VOR Antritt des Auslandsaufenthaltes geprüft werden. Hat der Auslandsaufenthalt bereits begonnen, nehmen Versicherer keine Kunden für den laufenden Aufenthalt an. Je nach Versicherung wird unterschieden zwischen Kurzzeit- (\approx 60 Tage) und Langzeitaufenthalten (\approx 60+ Tage). Sofern die Bedingungen für einen Kurzzeitaufenthalt erfüllt sind empfiehlt es sich diesen Tarif zu wählen, da er deutlich günstiger ist (\approx 10€/Jahr) als der Tarif für Langzeitaufenthalte (\approx 1-2€/Tag).

Impfungen

Für einen Flug nach Indonesien empfehlen sich verschiedene Impfungen. Eine Übersicht über empfohlenen Impfungen ist in dem im Kopf des Berichtes angegebenen Link des Auswärtigen Amtes zu finden. Generell sollte die spezielle Beratung jedoch bei einem Arzt erfolgen. Es empfiehlt sich rechtzeitig vor Beginn des Aufenthaltes (mindestens 4-5 Wochen vorher) einen Arzt zu Rate zu ziehen, da manche Impfungen über mehrere Wochen gehen können und zwischen verschiedenen Impfungen womöglich Pausen eingelegt werden müssen.